

# Menschlichkeit unterstützen

„Woche der Diakonie“ / Das Leben von Migranten in Deutschland

**ROTENBURG (go)** ■ Die diesjährige „Woche der Diakonie“ steht unter dem Leitwort „Menschlichkeit braucht ihre Unterstützung“. Vom 6. bis zum 13. September wird in zahlreichen Gottesdiensten, auf Märkten und Veranstaltungen diakonisches Handeln unter aktuellen Aspekten thematisiert.

In Rotenburg wird das Thema gleich beim Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, 6. September in der Stadtkirche aufgenommen. „Bedränge die Fremden bei dir nicht“, so steht es in der Bibel (Buch Mose 22,20) geschrieben. Superintendent Hans-Peter Daub und Mitarbeiter der Flüchtlingsberatung sowie Menschen, die in Deutschland konkret Schutz suchen, werden den Gottesdienst gestalten. „Wir werden im Detail auf die Situation im Kosovo und da wieder primär auf die Befürchtungen der Roma eingehen“, erklärte Daub gegenüber der Rotenburger Kreiszeitung. Auf der einen Seite fühlten sich diese Migranten nach über 18-jährigem Aufenthalt mit Deutschland verwurzelt und auf der anderen Seite sollen sie beziehungsweise können sie in den Kosovo zurückgeführt werden. Eckhard Lang von der Flüchtlingsberatung der Diakonie wies darauf hin, dass aktuellen Berichten zufolge im Kosovo noch immer politische Instabilität herrsche und ethnische Spannungen weiterhin vorkämen. Unmenschliche Lebensbedingungen treten besonders bei den Roma hinzu, die weiterhin des internationalen Schutzes bedürften und deren Rückführung nur auf freiwilliger Basis erfolgen sollte.

„Es werden drei Veranstaltungen auf dem Kalandshof stattfinden“, erklärte Jutta Wendland-Park (Vorstand der RW), die gemeinsam mit Pastor Handrich und den Mitarbeitern



Superintendent Hans-Peter Daub (v.l.), Jutta Wendland-Park (Vorstandsvorsitzende der Rotenburger Werke), Pastor Peter Handrich und Eckhard Lang (Flüchtlingsberatung) organisieren die Woche der Diakonie in der Kreisstadt.  
Foto: Goldstein

der Werke ein interessantes integratives Programm auf die Beine gestellt hat. Es gehe ihr dabei vor allem um das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung und damit um „Begegnung von Menschen aus der Stadt mit Menschen vom Kalandshof“ und natürlich auch umgekehrt.

Der Montag, 7. September, beginnt um 19 Uhr im „Café Bunt“ (Kalandshof). Mit Diplom-Kunsttherapeutin Barbara Brockmann und Pastor Handrich sollen die Teilnehmer der

Veranstaltung in entspannter Atmosphäre Engelbilder malen. „Engel haben seit Jahrhunderten Künstler fasziniert. Wir beginnen mit einer kurzen Einstimmung, danach ist Raum zum freien Gestalten zu diesem Thema“, erklärte Peter Handrich. Anfänger und Fortgeschrittene der Malerei seien gleicher-

maßen willkommen. Ein musikalischer Leckerbissen verspricht die Bremer Band „Zeitweise“ am Mittwochabend um 19 Uhr im „Café Bunt“ zu werden. „Die Musikrichtung

bewegt sich zwischen Indie und Rock, hoch und tief, schwarz und weiß, heiß und kalt – je nachdem“, versprechen die Veranstalter.

Kulinarisch geht es dann am Freitag, 11. September, um 19 Uhr im Café weiter. Der iranische Koch Morad Hassan ali zadeh, Christoph Wüstefeld, Peter Handrich und die Kochgruppe der Tagesstätte „Vor'm Lintel“ haben einige Leckerbissen vorbereitet.

Die „Woche der Diakonie“ endet am Sonntag, 13. September um 10.30 Uhr in der „Kirche Zum Guten Hirten“ mit einem Abschluss-Gottesdienst.

-ANZEIGE-

**BRANDMELDEANLAGEN**  
Gewerbe + Privat  
**ROSENBOOM GMBH**  
Telefon 0 42 61 - 6 31 09